



## Niederschrift

54. Plenarsitzung des Gemeinderates  
18. September 2018, 15:30 Uhr  
öffentlich  
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz  
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

17.

### **Punkt 15 der Tagesordnung: Zusammenarbeit der Karlsruher Stadtbibliothek mit der Deutschen Zentralbücherei für Blinde (DZB)**

**Antrag: GRÜNE**

**Vorlage: 2018/0409**

#### **Beschluss:**

Mit Stellungnahme erledigt

#### **Abstimmungsergebnis:**

keine Abstimmung

**Der Vorsitzende** ruft Tagesordnungspunkt 15 zur Behandlung auf und verweist auf die vorliegende Stellungnahme der Verwaltung.

**Stadtrat Borer (GRÜNE):** Wir begrüßen, wenn der Antrag heute im Gemeinderat angenommen wird, dass die Karlsruher Stadtbibliothek künftig mit der Deutschen Zentralbücherei für Blinde in Leipzig zusammenarbeitet und auf rund 40.000 Hörbücher zurückgreifen kann. Das ist ein wichtiger Schritt, um sehbehinderten sowie blinden Menschen eine gleichberechtigte Teilhabe am Informations- und Literaturangebot zu ermöglichen. Rund 15 Jahre nach Schließung der baden-württembergischen Blindenbücherei Stuttgart wird es für sie wieder ein breiteres Leihangebot vor Ort geben. Die Stadtbibliothek wird aber auf den Kauf der sogenannten DAISY-Abspielgeräte verzichten. Wir werden die Nachfrage im Auge behalten. Sollte es zu einem verstärkten Bedarf kommen, so werden wir nochmals auf Sie zukommen.

Ich möchte mich in dieser Angelegenheit bei Ihnen, Herr Bürgermeister Dr. Käuflein, bedanken. Stand in Ihrer ersten Antwort, dass eine Zusammenarbeit mit Leipzig nicht möglich sei, so konnten Ihre Mitarbeitenden aufgrund meiner Hinweise die Kooperation doch noch

bewerkstelligen. Ich bedanke mich vor allen Dingen für die unkomplizierte Zusammenarbeit.

**Stadträtin Wiedemann (CDU):** Der Antrag ist gut. Dadurch erfahren wir, was unsere Stadtbibliothek alles im Angebot hat. Die Verwaltung hat zugesichert, mit beiden Institutionen zusammenzuarbeiten. Also Friede, Freude, Eierkuchen.

**Stadträtin Ernemann (SPD):** Der Antrag ist gut. Aber die Antwort der Verwaltung ist noch besser. Man kann sich in der Tat freuen, was die Stadtbücherei Karlsruhe schon anbietet für blinde und sehbehinderte Menschen: E-Book-Reader, Hörbücher, elektronische Bücher, Lesehilfen in Großdruck, jetzt die Zusammenarbeit mit der Deutschen Zentralbücherei für Blinde, Hörbücherei. Es ist ein enormes Angebot, das mir vorher in dem Ausmaße nicht bewusst war. Ich bedanke mich vor allem bei der Stadtbücherei, bei Frau Krieg und bei Frau Asche, für dieses große Angebot.

Eigentlich ist der Antrag erledigt. Es ist alles in trockenen Tüchern, ein hervorragendes Angebot. Vielen Dank an die Stadtverwaltung.

**Der Vorsitzende:** Bei so viel Lob möchte ich noch einmal darauf hinweisen, dass es hier zwischendrin kein Versorgungsdefizit gab, weil die Blindenbücherei in München unser Kooperationspartner war. Dass es jetzt ein verändertes Kooperationsverhalten gibt, liegt daran, dass wir mehrfach Telefonate mit Leipzig führten. Ursprünglich wurden wir von Leipzig nach München verwiesen. Aber wenn man oft genug anruft, führt das dazu, dass man dann doch eine Kooperationsbereitschaft signalisiert. Das ist jetzt hier im Text wiedergegeben.

Damit können wir das als erledigt betrachten. Sie beobachten weiter, ob das mit den Abspielgeräten alles so funktioniert.

Zur Beurkundung:  
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –  
15. Oktober 2018